

Stettiner Entomologische Zeitung.

Herausgegeben vom
Entomologischen Verein zu Stettin.

Redaktion: Prof. Leopold Krüger, Vorsitzender.

1918.

79. Jahrgang.

Heft II.

Neue Melolonthiden aus der Sammlung des Deutschen Entomologischen Museums zu Berlin-Dahlem. (Col.)

Von J. Moser, Berlin-Schöneberg.

Serica luteola n. sp.

Flavo-testacea, nitida, capite, prothorace scutelloque rufo-flavis. Capite sat crebre punctato, clypeo antrorsum paulo angustato, medio leviter convexo, margine antico elevato, tridentato; antennis rufo-testaceis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu stipite brevior; prothorace duplo latiore quam longiore, lateribus ciliatis, curvatis, angulis posticis rotundatis, angulis anticis porrectis, margine antico medio producto, dorso dense punctato; scutello juxta latera punctulato; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, leviter rugosis, mediocriter dense punctis obtectis; pygidio sat remote punctato. Subtus pectoris medio linea impressa et utrinque punctis setosis instructo, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, punctis setis brevibus vestitis, setis nonnullis juxta coxarum latera longioribus; abdomine parce punctato et transversim setoso; femoribus tibiisque posticis haud dilatatis, illis antice et postice setis nonnullis instructis. — Long. 6—7 mm.

India (Kanara).

Die Art ist der *Autoserica flavipennis* Mos. ähnlich, unterscheidet sich aber durch die dreizählige Oberlippe und durch die nicht verbreiterten Hinterschenkel. Aus letzterem Grunde stelle ich sie zur Gattung *Serica*, obgleich ihr die den Arten dieser Gattung eigentümliche Längsfurche der Hinterschienen fehlt. Die Art ist gelbbraun, glänzend, Kopf, Halsschild und Schildchen sind gelbrot. Der Kopf ist ziemlich dicht punktiert, der Clypeus ist nach vorn etwas verschmälert, in der Mitte leicht gewölbt, der erhabene Vorderrand ist dreizählig. Die gelbroten Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist ein wenig kürzer als der Stiel,

der des ♀ ist so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, die beborsteten Seitenränder sind gebogen, die Hinterecken sind gerundet, die Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen, die Oberfläche ist dicht punktiert. Das Schildchen trägt Punkte neben den Seitenrändern. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die gewölbten Zwischenräume sind leicht gerunzelt und mäßig dicht mit Punkten besetzt. Das Pygidium trägt eine ziemlich weitläufige Punktierung. Die Mitte der Brust ist mit einer eingerissenen Längslinie und beiderseits mit beborsteten Punkten versehen. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften tragen Nabelpunkte, welche mit kurzen Börstchen, neben den Seiten der Hinterhüften mit kräftigeren Borsten besetzt sind. Das Abdomen ist zerstreut punktiert, jedes Bauchsegment zeigt eine Querreihe von Borstenpunkten. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind schlank, erstere sind vorn und hinten mit einigen Borsten bekleidet.

Ophthalmosericas khasiana n. sp.

Statura *O. umbrinellae* Brsk. Opaca, rufo-fusca, fronte, prothorace elytrorumque maculis obscurioribus. Capite, fronte apaca, indistincte punctata, setis nonnullis vestita, clypeo subrugoso-punctato, margine antico profunde sinuato; antennis fulvis, 10-articulatis, flabello maris stipite multo longiore, curvato, flabello feminae stipite brevior; prothorace transverso, lateribus setosis, postice rectis, antice curvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis, margine antico medio producto, dorso subtiliter punctato, punctis juxta prothoracis latera minutissime setosis; scutello, medio excepto, punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, sat remote punctis obtectis, punctis nonnullis setosis, maculis obscurioribus impunctatis; pygidio mediocriter crebre punctato, ante apicem setoso. Subtus pectore coxisque posticis umbilicato-punctatis, punctis in pectoris parte anteriore pilosis; abdomine transversim setoso; femoribus tibiisque posticis angustis, illis opacis, seriebus duabus setarum instructis. — Long. 9 mm.

Assam (Khasis).

Von derselben Gestalt wie *O. umbrinella* Brsk., aber durch die matten Hinterschenkel unterschieden. Sie ist rotbraun, matt, Stirn, Halsschild und die Flecke auf den Flügeldecken sind dunkler gefärbt. Die Stirn, welche infolge der Tomentbekleidung die Punktierung nur undeutlich erkennen läßt, trägt einige Borsten. Der Clypeus ist etwas runzlig punktiert, sein Vorderrand ist tief gebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer

des ♂ ist um die Hälfte länger als der Stiel und gekrümmt, der des ♀ ist so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, die bewimperten Seitenränder sind hinten gerade, vorn einwärts gebogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet, die Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Die Punktierung des Halsschildes ist nur un deutlich zu erkennen, an den Seiten des Halsschildes tragen die Punkte winzige Börstchen. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Mitte punktiert. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind ziemlich zerstreut mit Punkten bedeckt, von denen einige helle Börstchen tragen. Die dunklen Flecke der Zwischenräume sind punktfrei. Das Pygidium ist mäßig dicht punktiert, hinten beborstet. Die Brust und die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten bedeckt, welche im vorderen Teile der Brust haarförmige Borsten tragen. Jedes Bauchsegment ist mit einer Querreihe von Borsten versehen. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind schmal, erstere sind matt und vorn und hinten mit einer Borstenreihe besetzt.

Autoserica Kreyenbergi n. sp.

A. infuscae Mos. similis. Opaca, supra nigro-fusca vel rufa, subtus rufo-fusca. Capite, fronte opaca, subtiliter punctata, clypeo subrugoso-punctato, antrorsum angustato, margine antico elevato, leviter sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo brevioribus; prothorace duplo latiore quam longiore, lateribus setosis, leviter curvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis acutis, productis, prothoracis dorso scutelloque mediocriter dense punctatis, punctis minutissime setosis; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, remote punctis obtectis, punctis setis minimis vestitis; pygidio mediocriter dense umbilicato-punctato, punctis setas minutas ferentibus. Subtus pectoris medio linea impressa et utrinque setis erectis instructo, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, punctis setis minutis, juxta coxarum latera setis validis ornatis; abdomine transversim setoso; femoribus posticis, margine postico opaco excepto, nitidis, perparum modo dilatatis, post marginem anticum et ante marginem posticum setosis; tibiis posticis parum dilatatis et parum abbreviatis. — Long. 8,5 mm.

Süd-China (Pingshiang). Dr. Kreyenberg leg.

Die Art ist der *A. infusca* Mos. ähnlich, doch sind die Hinterschenkel noch schmaler und glänzend. Sie ist oberseits schwarzbraun oder rot, unterseits rotbraun. Die Stirn ist tomentiert und infolgedessen die Punktierung nur schwach. Der Clypeus

ist leicht runzlig punktiert, nach vorn verschmälert, sein erhabener Vorderrand ist schwach gebuchtet. Die zehngliedrigen Fühler sind gelbrot, der Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind bewimpert und leicht gebogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz gerundet, die Vorderecken sind spitzwinklig und vorgezogen. Die Oberfläche des Halsschildes ist ebenso wie die des Schildchens mäßig dicht mit Punkten besetzt. Unter der Lupe zeigen die Punkte winzige Börstchen. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die gewölbten Zwischenräume sind weitläufig punktiert, die Punkte sind winzig beborstet. Das Pygidium ist mäßig dicht mit Nabelpunkten bedeckt, die kleine Börstchen tragen. Die Mitte der Brust zeigt eine eingerissene Längslinie und beiderseits abstehende Borsten. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten versehen, die kurze Börstchen, an den Seiten der Hinterhüften kräftige Borsten tragen. Jedes Bauchsegment ist mit einer Querreihe von Borstenpunkten besetzt. Die Hinterschenkel sind nur sehr wenig verbreitert und nach dem Ende zu verschmälert. Bis auf einen matten Streifen am Hinterrande sind sie glänzend und tragen vorn und hinten eine Borstenreihe. Die Hinterschienen sind nur sehr wenig verbreitert und sehr wenig verkürzt.

Autoserica invenusta n. sp.

♂. Opaca, supra nigra, subtus fusca vel viridi-fusca. Capite mediocriter crebre punctato, clypeo levissime rugoso, antrorsum angustato, margine antico elevato, obtuse tridentato; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali; prothorace transverso, lateribus curvatis, ciliatis, angulis posticis rotundatis, angulis anticis parum acutis, porrectis, margine antico medio paulo producto, dorso dense subtiliter punctato; scutello medio excepto, punctulato; elytris leviter sulcatis, sulcis punctatis, punctis minutissime setosis, interstitiis fere impunctatis; pygidio sat dense punctis oblecto. Subtus pectoris medio leviter sulcato et utrinque setis nonnullis instructo, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, punctis juxta coxarum latera setosis; abdomine transversim setoso; femoribus posticis opacis, modice dilatatis, antice et postice setis vestitis, margine postico leviter sinuato; tibiis posticis modice dilatatis et paulo abbreviatis. — Long. 6,5—7 mm.

Formosa (Kosempo, Sokutsu). H. Sauter leg. IV—V. 1912.

Matt, oberseits schwarz, das Halsschild schwarzgrün, die Unterseite braun, mehr oder weniger grünlich angedunkelt. Der Kopf ist mäßig dicht punktiert, der Clypeus sehr leicht gerunzelt. Der

letztere ist nach vorn verschmälert, sein erhabener Vorderrand erscheint stumpf dreizählig. Die rotgelben Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel. Das Halschild ist doppelt so breit wie lang, die bewimperten Seitenränder sind gebogen, die Hinterecken sind abgerundet, die Vorderecken sind nur wenig stumpfwinklig und vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte ganz schwach vorgezogen, die Oberfläche ist dicht und fein punktiert. Das Schildchen zeigt in der Mitte einen punktfreien Fleck. Die Flügeldecken sind leicht gefurcht, die Furchen sind mit winzig beborsteten Punkten besetzt. Die Zwischenräume sind nur vereinzelt punktiert, teilweise fast punktfrei. Das Pygidium ist mit einer ziemlich dichten Punktierung versehen. Die Mitte der Brust zeigt eine schwache Längsfurche und beiderseits derselben Borsten. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten bedeckt, welche neben den Seiten der Hüften kräftige Borsten tragen. Jedes Bauchsegment ist mit einer Querreihe von Borsten versehen. Die Hinterschenkel sind matt und mäßig verbreitert. Ihr Hinterrand ist leicht gebuchtet, ihr Vorderrand ist innen ganz fein gesägt und mit Borsten besetzt, während sich eine zweite Borstenreihe vor dem Hinterrande befindet. Die Hinterschienen sind, gleichfalls mäßig verbreitert und etwas verkürzt.

Autoserica Sauteri n. sp.

A. hongkongicae Brsk. similis. Opaca, supra nigro-fusca, subtus fusca. Capite subtiliter punctato, clypeo leviter rugoso, medio parum convexo, antrorsum angustato, margine antice subsinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo longiore, flabello feminae stipite brevior; prothorace longitudine duplo latiore, lateribus postice fere rectis, antice curvatis, angulis posticis rotundatis, angulis anticis productis, dorso subtiliter punctato; scutello sat remote punctulato; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, mediocriter crebre punctis obtectis; pygidio subtiliter punctato. Subtus pectoris medio linea impressa et utrinque setis erectis validis instructo, pectoris lateribus mediocriter dense punctatis, punctis setis minutis, punctis nonnullis setis majoribus vestitis; coxis posticis umbilicato-punctatis, punctis juxta coxarum latera setas ferentibus; abdomine transversim setoso; femoribus posticis latis, post marginem anticum et ante marginem posticum setis ornatis; tibiis posticis dilatatis et abbreviatis. — Long. 11 mm.

Formosa (Kosempo, Sokutsu). H. Sauter leg.

Die Art ist der *A. hongkongica* Brsk. ähnlich, doch ist der männliche Fühlerfächer länger. Sie ist matt, oben schwarzbraun,

unten braun. Der Kopf ist schwach punktiert, der Clypeus leicht gerunzelt. Letzterer ist nach vorn verschmälert, der Vorderrand ist kaum merklich gebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas länger als der Stiel, der des ♀ kürzer als derselbe. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind hinten fast parallel, vorn einwärts gebogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet, die Vorderecken sind vorgezogen. Die Oberfläche des Halsschildes ist fein punktiert. Das Schildchen ist weitläufig mit Punkten bedeckt. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die etwas gewölbten Zwischenräume sind mäßig dicht punktiert. Das Pygidium zeigt eine feine Punktierung. Die Mitte der Brust ist mit einer eingerissenen Längslinie und beiderseits mit kräftigen abstehenden Borsten versehen. Die Seiten der Brust sind mäßig dicht mit Punkten besetzt, die winzige Börstchen, vereinzelt auch kräftigere Borsten tragen. Die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten bedeckt, neben ihren Seitenrändern stehen starke Borsten. Jedes Bauchsegment zeigt eine Querreihe kräftiger Borsten. Die Hinterschenkel sind matt, breit, hinter dem Vorderrande und vor dem Hinterrande mit einer Borstenreihe versehen. Die Hinterschienen sind stark verbreitert und verkürzt.

Autoserica Schenklingi n. sp.

Fusca vel nigro-fusca, opaca. Capite, fronte opaca, subtiliter punctata, clypeo leviter rugoso-punctato, antrorsum paulo angustato, marginibus elevatis, margine antico subsinuato; antennis fulvis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo longiore, flabello feminae stipite paulo brevior; prothorace longitudine duplo latiore, lateribus postice sinuatis, antice curvatis, angulis posticis paulo obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, margine antico medio parum producto, dorso subtiliter punctato; scutello parce punctulato; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, mediocriter crebre punctis obtectis; pygidio mediocriter dense punctato. Subtus pectore juxta medium setoso, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum ornatis; femoribus posticis opacis, basi fortiter dilatatis, ad apicem versus angustatis, post marginem anticum et ante marginem posticum setosis; tibiis posticis paulo dilatatis et paulo abbreviatis. — Long. 6 mm.

Assam (Khasia Hills).

Eine kleinere, durch die Bildung der Hinterschenkel ausgezeichnete Art. Sie ist braun oder schwarzbraun, matt. Die Stirn ist tomentiert, etwas angedunkelt, die Punktierung ist in-

folge der Tomentbekleidung nur sehr fein. Der Clypeus ist sehr schwach runzlig punktiert, in der Mitte mit leichter Erhabenheit. Nach vorn ist er etwas verschmälert, der erhabene Vorderrand ist kaum merklich gebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist ein wenig länger, der des ♀ etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind hinter der Mitte gebuchtet, vorn einwärts gebogen. Die schwach stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz gerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte nur wenig vorgezogen, die Oberfläche zeigt eine feine, infolge der Tomentbekleidung kaum sichtbare Punktierung. Das Schildchen ist ziemlich weitläufig punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind ebenso wie das Pygidium mäßig dicht mit Punkten besetzt. Die Brust ist beiderseits der Mitte beborstet, die Seiten der Brust und die Hinterhüften tragen Nabelpunkte. Die Bauchsegmente sind mit Querreihen beborsteter Punkte versehen. Die matten Hinterschenkel sind an der Basis kräftig verbreitert und nach dem Ende zu sehr stark verschmälert. Sie tragen vorn und hinten je eine Borstenreihe. Die Hinterschienen sind ein wenig verbreitert und etwas verkürzt.

Herrn Kustos S. Schenkling gewidmet.

Autoserica kanarana n. sp.

A. atratae Burm. similis. Opaca, sericeo-micans, supra nigra vel nigro-fusca, subtus fusca. Capite, fronte tomentosa, subtiliter punctata, clypeo subrugoso-punctato, setis nonnullis instructo, antrorsum angustato, margine antico elevato, late rotundato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu stipite brevior; prothorace postice fere duplo latiore quam longiore, lateribus margineque antico ciliatis, illis postice fere rectis, antice curvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, margine antico medio paulo producto, dorso sat dense subtiliter punctato; scutello, medio excepto, punctulato; elytris leviter sulcatis, sat crebre sed irregulariter subrugoso-punctatis, punctis minutissime setosis, setis nonnullis paulo longioribus, elytrorum lateribus ciliatis; pygidio mediocriter crebre punctato, ante apicem setis raris instructo. Subtus pectoris medio leviter sulcato et utrinque setis erectis vestito, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, punctis juxta coxarum latera setis validis instructis; abdomine transversim setoso; femoribus posticis opacis, latis, antice et postice setosis, margine postico leviter sinuato; tibiis posticis fortiter dilatatis et abbreviatis. — Long. 8—9 mm.

India (Kanara).

In Färbung und Gestalt der *A. atrata* Burm. ähnlich, aber schon durch die Clypeusbildung unterschieden. Sie ist matt, schwach seidenartig schimmernd, die Oberseite ist schwarz oder schwarzbraun, die Unterseite rotbraun. Die Stirn läßt infolge der Tomentbekleidung nur eine schwache Punktierung erkennen. Der Clypeus ist etwas runzlig punktiert und abstehend beborstet. Nach vorn ist er verschmälert, der erhabene Vorderrand ist breit gerundet. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel, der des ♀ ist so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halschild ist hinten fast doppelt so breit wie lang, die Seitenränder und der Vorderrand sind beborstet. Erstere sind hinten fast gerade, vorn einwärts gebogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz gerundet, die Vorderecken sind spitzwinklig und vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte schwach vorgezogen. Die Oberfläche ist ziemlich dicht und fein punktiert. Das Schildchen zeigt eine punktfreie Mitte. Die Flügeldecken sind leicht gefurcht, etwas gerunzelt und ziemlich eng aber unregelmäßig punktiert. Die Punkte lassen unter der Lupe winzige Börstchen erkennen, vereinzelte Börstchen sind deutlicher. Das Pygidium ist mit einer mäßig dichten Punktierung versehen, vor dem Hinterrande stehen einige Borsten. Die Mitte der Brust ist schwach längsgefurcht und beiderseits abstehend beborstet. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften tragen Nabelpunkte, welche neben den Seiten der Hüften mit kräftigen Borsten besetzt sind. Die einzelnen Bauchsegmente sind mit einer Querreihe von Borsten versehen. Die Hinterschenkel sind matt, doch ist die dünne Tomentbekleidung meist abgerieben. Sie sind breit und tragen vorn und hinten eine Reihe Borsten, ihr Hinterrand ist leicht gebuchtet. Die Hinterschienen sind stark verbreitert und verkürzt.

Autoserica setipes n. sp.

A. warrianae Brsk. similis. Rufa, opaca. Capite, fronte tomentosa, clypeo nitido, rugoso-punctato antrorsum paulo angustato, marginibus elevatis, margine antico sinuato; antennis 10-articulatis, stipite rufo-flavo, flabello flavo, in mare stipite paulo longiore, in femina stipite brevior; prothorace duplo latiore quam longiore, lateribus margineque antico ciliatis, illis post medium fere rectis, antice curvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, disco sat dense punctato; scutello punctis brevissime setosis instructo; elytris leviter sulcatis, mediocriter crebre punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio sat dense punctis obtecto. Subtus pectoris medio linea impressa et utrinque setis nonnullis instructo, pectoris

lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setosis; abdomine transversim setoso; femoribus posticis opacis, modice dilatatis, margine postico in dimidia parte apicali levissime sinuato, margine antico et ante marginem posticum setosis; tibiis posticis modice dilatatis et paulo abbreviatis. — Long. 9—10 mm.

Angola (Benguella). Dr. Wellman leg.

Die Art ist sowohl der *A. warriana* Brsk., als auch der *A. byrrhoides* Thoms. ähnlich, unterscheidet sich aber von beiden durch die Bildung der Hinterschenkel. Sie ist rotbraun, matt. Die Stirn ist tomentiert und fein punktiert, wenn die Tomentbekleidung abgerieben ist, sind die Punkte ziemlich kräftig. Der Clypeus trägt eine runzlige Punktierung. Er ist nach vorn etwas verjüngt, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist gebuchtet. Die zehngliedrigen Fühler haben einen gelbroten Stiel und einen gelben Fächer. Letzterer ist beim ♂ etwas länger als der Stiel und ganz schwach gebogen, beim ♀ ist er kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, die Seitenränder und der Vorderrand sind bewimpert. Erstere sind hinten fast gerade, vorn einwärts gebogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen, die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert. Das Schildchen trägt ganz kurz beborstete Punkte. Die Flügeldecken sind leicht gefurcht und mäßig eng mit winzig beborsteten Punkten besetzt. An der Basis der Flügeldecken sind die Börstchen der Punkte deutlicher. Die Punktierung des Pygidiums ist ziemlich dicht. Die Mitte der Brust trägt eine eingerissene Längslinie und beiderseits derselben Borsten. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten bedeckt, die neben den Seitenrändern von Brust und Hüften Borsten tragen. Jedes Bauchsegment zeigt eine Querreihe von Borstenpunkten. Die Hinterschenkel sind mäßig breit, beim ♀ etwas breiter als beim ♂. Dicht am Vorderrande befindet sich eine Borstenreihe, während eine zweite Reihe von Borsten vor dem Hinterrande steht. Bei *byrrhoides*, wo die Hinterschenkel auch zwei Borstenreihen tragen, ist die vordere Reihe vom Vorderrande der Schenkel abgerückt. Die Hinterschenkel sind matt, doch ist häufig die Tomentbekleidung abgerieben. Die Hinterschienen sind gleichfalls mäßig verbreitert und etwas verkürzt.

Autoserica benguellana n. sp.

A. setipedi similis. Rufa, opaca. Capite, fronte mediocriter crebre punctata, clypeo rugoso, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico sinuato; antennis 10-articulatis stipite rufo-fusco, flabello flavo, in mare stipite paulo longiore in femina

stipite brevior; prothorace longitudine plus duplo latiore, lateribus leviter curvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis acutis, productis, dorso sat dense punctato, punctis minutissime setosis; scutello punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis leviter convexis, mediocriter dense punctatis, punctis setis minimis vestitis, setis nonnullis paulo longioribus; pygidio sat crebre punctis oblecto. Subtus pectoris medio deplanato, linea impressa instructo, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, punctis setis minutis, juxta pectoris coxarumque latera setis longioribus ornatis; abdomine transversim setoso; femoribus posticis opacis, modice latis, post marginem anticum et ante marginem posticum setosis, margine postico in dimidia parte apicali sinuato; tibiis posticis modice dilatatis et abbreviatis. — Long. 9 mm.

Angola (Benguella). Dr. Wellman leg.

Die Art ist der vorhergehend beschriebenen *A. setipes* sehr ähnlich und unterscheidet sich am leichtesten dadurch, daß die vordere Borstenreihe der Hinterschenkel vom Vorderrande abgerückt ist. *A. byrrhoïdes* Thoms., welche eine ähnliche Borstenbekleidung der Hinterschenkel aufweist, ist durch viel breitere Hinterschenkel unterschieden. Die Art ist rotbraun, matt. Die Stirn ist mäßig dicht, der Clypeus runzlig punktiert. Letzterer ist nach vorn verschmälert, seine Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist gebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotbraun, der Fächer ist gelb und beim ♂ etwas länger, beim ♀ etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind leicht gekrümmt, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz gerundet, die Vorderecken sind spitzwinklig und vorgezogen. Die Oberfläche ist ziemlich dicht mit äußerst winzig beborsteten Punkten bedeckt. Das Schildchen trägt gleichfalls kurz beborstete Punkte. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die Zwischenräume sind schwach gewölbt und mäßig dicht punktiert, die Punkte tragen winzige, einige Punkte etwas längere Börstchen. Das Pygidium ist mit einer ziemlich dichten Punktierung versehen. Die Mitte der Brust ist flach konkav und mit einer eingerissenen Mittellinie besetzt. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften tragen Nabelpunkte, die winzig beborstet sind. Nach den Seiten der Brust und der Hinterhüften zu werden die Börstchen länger. Jedes Bauchsegment zeigt eine Querreihe von Borsten. Die Hinterschenkel sind matt und mäßig verbreitert, ihr Hinterrand ist in der Endhälfte gebuchtet. Vor dem Hinterrande und hinter dem Vorderrande steht eine Borstenreihe. Die Hinterschienen sind mäßig verbreitert und mäßig verkürzt.

Autoserica truncata Brsk. = *Microserica*.

Brenske hat diese Art, Berl. ent. Zeit. 1897, p. 305, nach weiblichen Exemplaren beschrieben. Das ♂ hat einen viergliedrigen Fühlerfächer, der etwas kürzer als der Stiel ist. Die Art gehört demnach zur Gattung *Microserica*.

Neoserica macrophthalma n. sp.

Opaca, fusca, supra interdum nigro-fusca. Capite subtiliter punctato, fronte opaca, clypeo antrorsum paulo angustato, margine antico elevato, subsinuato, oculis magnis; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipite longiore, leviter curvato, flabello feminae 3-articulato, stipite paulo brevior; prothorace longitudine duplo latiore, lateribus curvatis, angulis posticis rotundatis, angulis anticis rectangulis, porrectis, margine antico medio producto, dorso dense subtiliter punctato; scutello, medio excepto, punctulato; elytris sulcatis, sulcis punctatis, interstitiis laevibus; pygidio mediocriter crebre punctato. Subtus pectore medio laevi, juxta medium setis nonnullis instructo, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, punctis juxta coxarum latera setis vestitis; abdomine transversim setoso; femoribus posticis opacis, modice dilatatis, ad apicem versus angustatis, antice et postice in parte apicali setis nonnullis instructis; tibiis posticis sulcatis, vix parum dilatatis et abbreviatis. — Long. 7 mm.

Formosa (Kosempo). H. Sauter leg.

Wegen des viergliedrigen Fühlerfächers des ♂ stelle ich die Art zur Gattung *Neoserica*, obgleich sie durch die großen Augen und die schlanken Hinterbeine von den übrigen Arten dieser Gattung sehr abweicht. Sie ist matt, braun, oberseits häufig schwarzbraun. Der Kopf ist schwach punktiert, die Stirn matt und scharf von dem stark glänzenden und leicht gerünzelten Clypeus getrennt. Der etwas erhabene Vorderrand des letzteren ist ganz schwach gebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist länger als der Stiel und leicht gebogen, der des ♀ ist etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind gebogen, die Hinterecken sind gerundet, die fast rechtwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen, die Oberfläche ist dicht und fein punktiert. Das Schildchen zeigt einen unpunktirten Mittelfleck. Die Flügeldecken sind gefurcht, die Furchen sind punktiert, die schmalen Rippen sind punktfrei. Das Pygidium ist mäßig dicht mit Punkten bedeckt. Die Mitte der Brust ist unpunktirt und beiderseits mit einigen Borsten versehen. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mit

Nabelpunkten besetzt, die Hinterhüften sind neben den Seitenrändern beborstet. Jedes Bauchsegment trägt eine Querreihe kräftiger Borsten. Die Hinterschenkel sind matt, in der Basalhälfte mäßig verbreitert, nach dem Ende zu verschmälert. Vor dem Ende tragen sie vorn und hinten einige Borsten. Die Hinterschienen zeigen auf der Fläche eine Längsfurche wie die Arten der Gattung *Serica* und sind kaum ein wenig verbreitert und verkürzt.

Hyposerica brunneipennis n. sp.

H. micanti Klug. similis. Rufo-fusca, elytris brunneis, supra subopaca, subtus nitida. Capite fortiter punctato, clypeo rugoso, antrorsum paulo angustato, marginibus elevatis, margine antico levissime sinuato; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, flabello in utroque sexu stipite brevior; prothorace transverso, lateribus ciliatis, curvatis, angulis posticis rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, margine antico medio leviter producto, dorso sat dense punctato; scutello, medio excepto, punctato; elytris sat crebre punctatis, punctis minutissime setosis, elytris singulis costis 4 planis laevibus ornatis; pygidio subcoriaceo, sat remote punctis obtecto. Subtus medio sparsim, ad latera versus densius punctata, coxis posticis juxta latera setosis, abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum instructis; femoribus posticis in parte basali sat latis, ad apicem versus angustatis, seriebus duabus setarum ornatis; tibiis posticis vix parum dilatatis. — Long. 10 mm.

Madagascar (Plateau de l'Androy — Reg. d'Amvobombe).

Der *H. micans* Klug. ähnlich, die Flügeldecken heller braun gefärbt und namentlich durch die breiteren Hinterschenkel unterschieden. Sie ist oberseits zwar tomentiert, aber ziemlich stark seidenartig schimmernd. Der Kopf ist kräftig punktiert, auf dem Clypeus ist die Punktierung runzlig. Der Clypeus ist nach vorn etwas verschmälert, seine Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist kaum merklich gebuchtet. Die Fühler sind rotgelb, der Fächer ist in beiden Geschlechtern kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, die bewimperten Seitenränder sind gebogen, die Hinterecken sind breit gerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, die Mitte des Vorderandes ist leicht vorgezogen, die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert. Auf dem Schildchen ist die Mitte punktfrei. Die Flügeldecken tragen eine ziemlich dichte Punktierung, die Punkte sind mit winzigen Börstchen besetzt. Jede Flügeldecke zeigt vier flache glatte Rippen. Das Pygidium ist sehr fein lederartig skulptiert und mit einer ziemlich zerstreuten Punktierung versehen. Auf der Unterseite ist die Mitte weitläufig punktiert, nach den

Seiten zu wird die Punktierung enger. Neben den Seiten der Hinterhüften steht eine Reihe von Borstenpunkten und ist auch jedes Bauchsegment mit einer Borstenreihe versehen. Die Hinter-schenkel sind an der Basis ziemlich breit, nach dem Ende zu ver-schmälert. Sie tragen vorn und hinten je eine Reihe beborsteter Punkte. Die Hinterschienen sind kaum schwach verbreitert.

Euphoresia Graueri n. sp.

E. brutae Brsk. similis et affinis. Fusca, opaca, albo-squa-mosa. Capite, fronte viridi, parce squamosa, juxta oculos dense squamis obtecta, clypeo rufo, nitido, rugoso-punctato, setis nonnullis erectis instructo, parce squamoso, margine antico leviter sinuato; antennis rufo-flavis, flabello maris stipiti longitudine fere aequali, flabello feminae stipite brevior; prothorace postice longitudine duplo latiore, antrosum angustato, lateribus postice fere rectis, antice curvatis, angulis posticis fere rectangulis, angulis anticis acutis, porrectis, dorso medio valde remote, juxta latera sat dense albo-squamoso; scutello, medio excepto, squamulato; elytris sulcatis, sulcis irregulariter squamosis, squamis maculas formantibus, costis glabris; pygidio irregulariter squamoso, vitta media longitudinali denudata. Subtus medio parce, ad latera versus densius squamosa, abdominis segmentis juxta latera trans-versim setosis; femoribus posticis modice latis, ad apicem versus paulo angustatis, ante marginem posticum setis nonnullis instructis; tibiis posticis modice dilatatis et abbreviatis. — Long. 12 mm.

Brit. Uganda. Grauer leg.

Die Art ist der *E. bruta* Brsk. sehr ähnlich. Sie ist braun, matt, weiß beschuppt, oberseits grün gefleckt. Die Stirn ist grün, im Gegensatz zu *bruta* in der Mitte und am Vorderrande mit einigen Schuppen besetzt, neben den Augen mit dichtem Schuppenkranze. Der Clypeus ist rot, runzlig punktiert, zerstreut beborstet und im hinteren Teile beschuppt, sein Vorderrand ist leicht gebuchtet. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist etwas kürzer als bei *bruta*. Das Halsschild ist von derselben Gestalt wie bei letzterer Art, in der Mitte weitläufig, an den Seiten, im Gegensatz zu *bruta*, ziemlich dicht mit Schuppen besetzt. Die Mittellinie und jederseits ein Fleck schimmern grün. Das Schildchen zeigt eine mittlere schuppenfreie grüne Längsbinde. Die Flügeldecken sind gefurcht und in den Furchen unregelmäßig beschuppt. Die Schuppen bilden mehrere weiße Querbinden. Die Rippen sind fast unbeschuppt und zeigen die abwechselnden Rippen-Verbreiterungen von schwarzgrüner Färbung. Das Pygidium ist unregelmäßig mit Schuppen bedeckt, eine mittlere Längsbinde ist unbeschuppt. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den

Seiten ziemlich dicht beschuppt. Vor den Hinterecken der Hinterhüften stehen kräftige Borsten, während die Bauchsegmente nur seitlich eine kurze Borstenreihe tragen. Die Hinterschenkel sind mäßig breit, nach dem Ende zu etwas verschmälert. Sie sind weitläufig beschuppt, vor dem Hinterrande stehen einige Borsten. Die Hinterschienen sind gleichfalls mäßig verbreitert und etwas verkürzt.

Euphoresia assiniensis n. sp.,

E. bisquamulatae Brsk. similis. Olivaceo-fusca, opaca, albido-squamosa. Capite, fronte tomentosa, medio parce, juxta oculos dense squamosa, clypeo rugoso-punctato, setis squamisque nonnullis oblecto, margine antico sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine fere aequali, flabello feminae stipite brevior; prothorace postice duplo latiore quam longiore, antrorsum angustato, angulis posticis rectangulis, angulis anticis acutis, productis, dorso medio parce, juxta latera densius squamis vestito; scutello, medio excepto, dense squamoso; elytris striatis, interstitiis leviter convexis, irregulariter squamis parvis oblongis oblectis, squamis nonnullis majoribus intermixtis; pygidio medio-dense squamoso, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio parce squamulato et utrinque setis nonnullis instructo, pectoris lateribus, coxis posticis abdomineque densius squamis parvis ellipticis vestitis, abdomine transversim setoso; femoribus posticis sat latis, remote squamosis, tibiis posticis modice dilatatis et abbreviatis. — Long. 7,5—8 mm.

Assinie. Ch. Alluaud leg. 1886.

Die Art ist der *E. bisquamulata* Brsk. sehr ähnlich, doch fehlen auf dem Pygidium der schuppenfreie Mittelfleck und die beiden Schuppenflecke. Sie ist braun, matt, mehr oder weniger dunkelgrün gefleckt, die Schuppen sind weißlich. Die Stirn ist in der Mitte weitläufig, neben den Augen dicht beschuppt. Der Clypeus ist runzlig punktiert und mit einigen Schuppen und abstehenden Borsten besetzt. Der Vorderrand des Clypeus ist gebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist fast so lang wie der Stiel, der des ♀ kürzer als derselbe. Das Halschild ist ein wenig länger als bei *bisquamulata*, in der Mitte stehen feine Schüppchen zerstreut, neben den Seitenrändern sind die Schuppen kräftiger und bilden Flecke. Das Schildchen ist an den Seiten dicht beschuppt. Auf den Flügeldecken sind die Zwischenräume leicht gewölbt und unregelmäßig mit feinen Schüppchen besetzt, welche unbeschuppte Flecke freilassen. Auf den abwechselnden Zwischenräumen stehen vereinzelte größere Schuppen. Das Pygidium ist mehr oder weniger dicht mit feinen Schüppchen besetzt, vor dem Hinterrande mit einigen Borsten versehen. Die Mitte der

Brust ist weitläufig mit Schuppen bedeckt und stehen beiderseits der Mitte einige Borsten. Auf den Seiten der Brust, der Hinterhüften und auf dem Abdomen sind die kleinen elliptischen Schuppen dichter gestellt. Die einzelnen Bauchsegmente tragen eine Querreihe von Borstenpunkten. Die Hinterschenkel sind ziemlich breit, ihre Oberfläche trägt zerstreut stehende Schüppchen. Die Hinterschienen sind mäßig verbreitert und etwas verkürzt.

Corynosericca n. gen.

Gen. *Lamprosericca* Brsk. similis, praecipue differt: antennarum flabello 4-articulato, tibiis anticis tridentatis.

Die Art, auf der ich diese Gattung errichte, ist den Arten der Gattung *Lamprosericca* Brsk. sehr ähnlich, doch gehört sie zu denjenigen mit dreizähligen Vorderschienen. Auch ist der Fühlerfächer in beiden Geschlechtern viergliedrig, wenn auch das erste Glied des Fächers beim ♀ stark verkürzt ist. Die Bildung des Clypeus ist gleichfalls eine andere als bei *Lamprosericca*, indem die hohe Oberlippe seitlich etwas abgesetzt ist. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind nicht verbreitert.

Corynosericca tetraphylla n. sp.

Lurida, nitida, capite, prothorace scutelloque rufo-flavis. Capite mediocriter crebre punctato, clypeo antrorsum angustato, lateribus antice breviter sinuatis, margine antico truncato; antennis flavis, 10-articulatis, flabello 4-articulato, in mare stipite dimidia parte longiore, curvato, in femina stipiti longitudine aequali, flabelli articulo primo in femina fortiter abbreviato; prothorace fere duplo latiore quam longiore, lateribus ciliatis, postice leviter sinuatis, antice curvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis, margine antico medio producto, dorso sat dense subtiliter punctato; scutello punctulato; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, mediocriter crebre punctis obtectis; pygidio plus minusve dense punctato. Subtus medio subtiliter et parce, juxta latera paulo densius et fortius punctato, coxis posticis juxta latera setosis, abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum instructis; femoribus tibiisque posticis haud dilatatis, illis post marginem anticum setis nonnullis vestitis; tibiis anticis distincte tridentatis. — Long. 6 mm.

Angola (Benguella). Dr. Wellman leg.

Gelbbraun, glänzend, Kopf, Halsschild und Schildchen rotgelb. Der Kopf ist mäßig dicht punktiert, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, namentlich vorn hoch umrandet, die Oberlippe ist seitlich durch eine kurze Einbuchtung abgesetzt. Die gelbbraunen

Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern viergliedrig, beim ♂ um die Hälfte länger als der Stiel und gebogen, beim ♀ so lang wie der Stiel. Das erste Glied des weiblichen Fächers ist stark verkürzt, doch schwankt seine Länge zwischen $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ der übrigen Fächerglieder. Das Halsschild ist fast doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind bewimpert, hinten leicht gebuchtet, vorn einwärts gebogen. Die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz gerundet, die Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Die Oberfläche ist ebenso wie die des Schildchens ziemlich dicht und fein punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind mäßig dicht mit Punkten bedeckt. Die Punktierung des Pygidiums ist mehr oder weniger eng. Die Unterseite ist in der Mitte weiläufig und fein, an den Seiten gröber und etwas dichter punktiert. Die Hinterhüften sind neben den Seitenrändern beborstet. Die einzelnen Bauchsegmente tragen eine Querreihe von Borstenpunkten. Die Hinterschienen sind nicht verbreitert, erstere sind hinter dem Vorderrande mit einigen Borsten versehen. Die Vorderschienen sind deutlich dreizählig.

Tröchalus globulus n. sp.

T. peramihaoano Mos. similis. Supra niger, capite prothoracisque parte anteriore nitidis exceptis, opacus, subtus nigro-fuscus, nitidus. Capite sat dense punctato, clypeo interdum subcarinato, labro obtuse tridentato; antennis fulvis, flabello maris stipiti longitudine fere aequali, flabello feminae stipite brevioris; prothorace transverso, antrorsum angustato, lateribus curvatis, angulis posticis obtusis breviter rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, margine antico medio parum producto, dorso sat crebre punctato; scutello confertim punctulato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, sat dense punctis obtectis; pygidio remote aut mediocriter crebre punctato. Corpore infra parce punctato, coxis posticis ante angulos posticos setis nonnullis vestitis; abdomine transversim setoso; femoribus posticis latis, post marginem anticum et ante apicem setis instructis; tibiis posticis fortiter dilatatis et abbreviatis. — Long. 9 mm.

Calabar.

Die Art ist dem *T. peramihaoanus* Mos. sehr ähnlich. Sie ist oben schwarz, unten schwarzbraun, die Basis des Halsschildes und die Flügeldecken sind matt. Der Kopf ist ziemlich dicht punktiert, etwas dichter und gröber als bei *peramihaoanus*, der Clypeus ist vorn glatt und weniger eingeschnürt als bei letzterer Art. Die Oberlippe ist dreizählig, doch sind die beiden äußeren Zähne im Gegensatz zu *peramihaoanus* nur flach. Ein Längskiel auf dem

Clypeus fehlt oder ist nur schwach angedeutet, der Stirnkiel ist sehr kräftig. Die Fühler sind gelbbraun, der Fächer ist beim ♂ ein wenig kürzer als der Stiel, beim ♀ so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten mehr als doppelt so breit wie lang, nach vorn verjüngt. Die Seitenränder sind gebogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte leicht vorgezogen, die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert. Das Schildchen ist dicht mit Punkten besetzt. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach, die Punkte auf ihnen stehen etwas enger und sind gröber als bei *peramihaoanus*. Das Pygidium ist weitläufig oder mäßig dicht mit Punkten bedeckt. Die Unterseite ist zerstreut punktiert, die Hinterhüften tragen vor den Hinterecken Borsten. Die Bauchsegmente zeigen Querreihen kurzer Börstchen. Die Hinterschenkel sind breit, hinter dem Vorderrande und am Ende mit einigen Börstchen versehen. Die Hinterschienen sind stark verbreitert und verkürzt, die Vorderschienen sind zweizählig.

Trochatus distinctus n. sp.

T. excellenti Mos. similis. Rufo-fuscus, supra sericeus, subtus nitidus. Capite sat dense punctato, clypeo medio longitudinaliter carinato, labro medio paulo producto; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite longiore, leviter curvato, flabello feminae stipite paulo brevior; prothoracæ plus duplo latiore quam longiore, antrorsum angustato, lateribus curvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis acutis, productis, dorso dense punctato; scutello, medio excepto, punctulato; elytris serialiter punctatis, interstitiis parum modo convexis, mediocriter crebre punctatis, punctis raris setis brevibus vestitis; pygidio sat dense sed irregulariter punctato. Subtus medio parce, juxta latera densius punctatus, coxis posticis ante angulos posticos setosis, abdominis segmentis juxta latera una serie transversa setarum obtectis; femoribus posticis modice dilatatis, post marginem anticum et ante marginem posticum setis nonnullis instructis, margine postico levissime sinuato; tibiis anticis bidentatis, tibiis posticis modice dilatatis et abbreviatis. — Long. 10 mm.

Angola (Benguella). Dr. Wellman leg.

Dem *T. excellens* Mos. sehr ähnlich, aber durch die Bildung der Oberlippe unterschieden. Rotbraun, oberseits tomentiert und seidenartig schimmernd, unterseits glänzend. Der Kopf ist ziemlich dicht punktiert, der Clypeus ist mit einem Längskiel versehen, der Rand der Oberlippe ist nicht wie bei *excellens* dreizählig, sondern die Mitte ist nur schwach vorgezogen. Die gelbbraunen

Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ länger als der Stiel und leicht gebogen, beim ♀ ist er kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang und nach vorn verschmälert, die Seitenränder sind gebogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz gerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen, die Oberfläche ist dicht punktiert. Das Schildchen ist mit Ausnahme einer Mittellinie mit Punkten besetzt. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die Zwischenräume sind nur sehr schwach gewölbt und mäßig dicht mit Punkten besetzt, von denen vereinzelte kurze Börstchen tragen. Das Pygidium ist mit einer ziemlich dichten, aber unregelmäßigen Punktierung versehen. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger punktiert, die Hinterhüften tragen vor den Hinterecken Borsten. Die Bauchsegmente sind nur seitlich mit einer Borstenreihe versehen. Die Hinterschienen sind mäßig verbreitert, ihr Hinterrand ist äußerst schwach gebuchtet. Sie tragen hinter dem Vorderrande und vor dem Hinterrande einige Börstchen. Die Hinterschienen sind mäßig verbreitert und mäßig verkürzt, die Vorderschienen sind zweizählig.

Trochalus insignis n. sp.

Statura *T. fulvi* Mos. Castaneus, nitidus. Capite, fronte rugoso-punctata, juxta oculos setosa, postice leviter transversim sulcata, carina frontali fere recta, clypeo sat crebre punctato, clypei marginibus ad labri medium versus convergentibus, labro truncato; antennis 10-articulatis, stipite rufo-flavo, flabello flavo, in mare stipiti longitudine aequali, in femina stipite brevioribus; prothorace postice longitudine duplo latiore, antrorsum angustato, lateribus margineque antico ciliatis, illis ante et post medium leviter sinuatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis rectangulis, haud productis, dorso crebre punctato; scutello dense punctulato; elytris indistincte seriatim punctatis, interstitiis planis, levissime rugosis, sat crebre punctis obtectis; pygidio parce punctato. Subtus remote punctatus, punctis juxta pectoris coarumque posticarum latera setosis; abdomine transversim setoso; femoribus posticis latis, seriebus duabus setarum ornatis, margine postico sinuato; tibiis posticis sat fortiter dilatatis et abbreviatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 8 mm.

Deutsch Südwest-Afrika (Caprivizipfel).

In Färbung und Gestalt dem *T. fulvus* Mos. ähnlich, ist diese Art durch die eigentümliche Bildung des Clypeus ausgezeichnet. Sie ist rotbraun, glänzend. Die Stirn ist runzlig punktiert, neben den Augen beborstet. Stirn und Scheitel werden durch eine seichte Querfurchung voneinander getrennt. Der Querkiel zwischen Stirn und

Clypeus ist fast gerade. Der Clypeus ist ziemlich dicht punktiert, seine Seitenränder laufen schräg nach der Mitte der Oberlippe zu, so daß der Clypeus dreieckig erscheint. Der Rand der Oberlippe ist gerade abgestutzt. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotgelb, der Fächer gelb und beim ♂ so lang wie der Stiel, beim ♀ etwas kürzer. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert. Die Seitenränder und der Vorderrand sind bewimpert. Die Seitenränder sind vor und hinter der Mitte leicht gebuchtet, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet, die Vorderecken sind rechtwinklig und nicht vorgezogen. Die Oberfläche des Halsschildes ist ebenso wie die des Schildchens eng punktiert. Die Flügeldecken lassen nur undeutlich Punktreihen erkennen, die Zwischenräume sind flach, ganz schwach gerunzelt und ziemlich dicht punktiert. Das Pygidium trägt eine zerstreute Punktierung. Auf der Unterseite ist die Punktierung weitläufig, an den Seiten der Brust und der Hinterhüften sind die Punkte beborstet. Jedes Bauchsegment trägt eine Querreihe feiner Borsten. Die Hinterschenkel sind ziemlich breit, ihr Hinterrand ist gebuchtet. Sie tragen zwei Reihen von Borsten, die eine am Vorderrande, die andere, aus kräftigen gelben Borsten bestehend, befindet sich vor dem Hinterrande und entspringt aus einer eingerissenen Linie. Die Hinterschienen sind verbreitert und verkürzt, die Vorderschienen sind zweizählig.

Pseudotrochalus benguellanus n. sp.

♂. Ex affinitate *P. bomuani* Brsk. Rufo-fuscus, opacus, capite, prothorace scutelloque olivaceis, corpore infra plus minusve obscurato. Capite subrugoso-punctato, clypeo antrorsum angustato, lateribus ante apicem breviter sinuatis, labro truncato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello parvo; prothorace sat dense punctato, lateribus curvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, margine antico medio producto; scutello sat crebre punctulato; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, remote punctis obtectis; pygidio medio-criter crebre punctato. Subtus pectoris medio sat dense et subtiliter, pectoris lateribus coxisque posticis fortius punctatis, abdomine transversim setoso; femoribus posticis nitidis, sat latis, antice et postice setis raris instructis; tibiis posticis fortiter dilatatis et abbreviatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 8 mm.

Nach der Forcepsbildung steht diese Art dem *P. bomuani* Brsk. und dem *P. Gilsoni* Mos. nahe, doch sind bei diesen beiden Arten die Hinterschenkel viel breiter. Bei den beiden vorliegenden Exemplaren sind Kopf, Halsschild und Schildchen olivengrün, die Flügeldecken sind rotbraun. Auf der Unterseite überwiegt bei

dem einen Exemplar eine braune, bei dem anderen eine schwarzgrüne Färbung. Es ist anzunehmen, daß diese Art in der Färbung ebenso variiert, wie die verwandten Arten. Der Kopf ist kräftig, der Clypeus etwas runzlig punktiert, die oben abgestutzte Oberlippe ist winklig abgesetzt wie bei *bomuanus*. Das Halsschild trägt eine feine und dichte Punktierung, die Seitenränder sind gebogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz gerundet, die Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Das Schildchen ist ziemlich dicht punktiert. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind weitläufig mit Punkten besetzt. Das Pygidium ist mäßig dicht punktiert. Die Mitte der Brust ist ziemlich dicht und fein punktiert, auf den Seiten der Brust und der Hinterhüften sind die Punkte gröber. Jedes Bauchsegment trägt eine Querreihe von Borsten. Die glänzenden Hinterschenkel sind ziemlich breit, doch bei weitem nicht so breit wie bei *bomuanus*. Vorn und hinten stehen vereinzelte Borstenpunkte. Die Hinterschienen sind stark verbreitert und stark verkürzt, die Vorderschienen sind zweizählig.

Pseudotrochalus puncticollis n. sp.

Statura *P. fusculi* Mos. Convexus, nitidus, supra niger vel nigro-fuscus, subtus fuscus. Capite sat crebre punctato, labro truncato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali, flabello feminae stipite brevior; prothorace postice longitudine plus duplo latiore, antrorsum angustato, lateribus leviter curvatis, angulis posticis paulo obtusis, angulis anticis productis, dorso dense sat fortiter punctato; scutello crebre punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, mediocriter dense punctis obtectis; pygidio rufo, mediocriter crebre punctato. Subtus medio parce, ad latera versus densius punctatus, coxis posticis ante angulos posticos setosis; femoribus posticis sat latis, tibiis anticis bidentatis, tibiis posticis fortiter dilatatis et abbreviatis. — Long. 8 mm.

Togo. L. Conradt. leg.

In der Gestalt dem *P. fusculus* Mos. ähnlich, ein wenig größer, die Oberlippe seitlich deutlich abgesetzt. Die Art ist glänzend, oberseits schwarz oder schwarzbraun, unterseits rotbraun. Der Kopf ist ziemlich dicht punktiert, der Rand der Oberlippe ist abgestutzt. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang wie der Stiel, beim ♀ etwas länger als die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten mehr als doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert, die Seitenränder sind leicht gebogen, die Hinterecken sind nur wenig stumpfwinklig, die Vorderecken sind vorgezogen,

die Oberfläche ist dicht und ziemlich kräftig punktiert. Auch das Schildchen zeigt eine dichte Punktierung. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und mäßig dicht mit Punkten besetzt. Das Pygidium ist rotbraun und mit einer mäßig engen Punktierung versehen. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, nach den Seiten zu dichter punktiert, die Hinterhüften tragen vor den Hinterecken Borsten. Die Hinterschenkel sind ziemlich breit, weitläufig und fein punktiert. Die Hinterschienen sind stark verbreitert und verkürzt, die Vorderschienen sind zweizählig.

Ablaberoides (Sphaerotrochalus) loangwanus n. sp.

♂. *A. tridentato* Mos. similis. Niger, supra subopacus, sericeus, subtus nitidus. Capite rugoso-punctato, clypeo antice transversim subcarinato, carina bisinuata, spatio ante carinam laevi, labro tridentato; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, flabello maris stipite paulo brevior; prothorace longitudine duplo latiore, convexo, dense punctato, lateribus setosis, curvatis, angulis posticis rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, margine antico medio producto; scutello punctulato; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, mediocriter crebre punctis obtectis; pygidio in parte basali crebre, postice laxius punctato. Subtus sat remote punctatus, pectore juxta medium setis nonnullis instructo, abdomine transversim setoso; femoribus posticis modice dilatatis, post marginem anticum et ante marginem posticum setis instructis; tibiis posticis modice dilatatis et paulo abbreviatis, tibiis anticis tridentatis. — Long. 7 mm.

Loangwa R. (Mpeta).

Die Art ist dem *A. tridentatus* Mos. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber schon durch die Clypeusbildung. Sie ist schwarz, oben seidenartig schimmernd, unten glänzend. Der Kopf ist runzlig punktiert, der Querkiel im vorderen Teile des Clypeus ist nur schwach und zweibüchtig, der Raum vor dem Querkiel ist fast glatt. Die Oberlippe ist kräftig dreizählig. Die gelbroten Fühler sind neungliedrig, der Fächer ist beim ♂ etwas kürzer als der Stiel. Das gewölbte Halsschild ist doppelt so breit wie lang und dicht punktiert. Die beborsteten Seitenränder sind gekrümmt, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz gerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Auch das Schildchen ist ziemlich dicht punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind mäßig dicht mit Punkten besetzt. Das Pygidium ist im Basalteile ziemlich eng, nach dem Hinterrande zu weitläufiger punktiert. Auf der Unterseite ist die Punktierung

ziemlich zerstreut, die Brust trägt beiderseits der Mitte einige Borsten. Jedes Bauchsegment ist mit einer Borstenreihe versehen. Die Hinterschenkel sind mäßig breit und zeigen vorn und hinten einige Borsten. Auch die Hinterschienen sind mäßig verbreitert und etwas verkürzt, die Vorderschienen sind dreizählig.

Heterotrochalus n. gen.

Gen. *Cyrtotrochalo* Brsk. affinis, differt: clypeo antrorsum parum modo angustato, marginibus elevatis.

Die Gattung steht durch den viergliedrigen männlichen Fühlerfächer der Gattung *Cyrtotrochalus* Brsk. nahe, unterscheidet sich aber von dieser und auch von den übrigen bekannten *Trochaliden*-Gattungen durch die Bildung des Clypeus. Derselbe ist wie bei den *Sericinen* gestaltet, nach vorn nur sehr wenig verjüngt, seine Ränder sind erhaben, die Oberlippe ist seitlich nicht abgesetzt. Die Abplattung der Unterlippe ist groß. Der hintere Augenkiel ist nur rudimentär. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer beim ♂ viergliedrig, beim ♀ dreigliedrig. Die Hinterbeine sind verbreitert, die Tarsen sind lang, das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie das zweite, die Vorderschienen sind zweizählig.

Heterotrochalus macrophyllus n. sp.

Fuscus, opacus, sericeo-micans. Capite rugoso-punctato, clypeo antrorsum paulo angustato, marginibus elevatis, margine antico subsinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipite multo longiore, curvato, flabello feminae 3-articulato, stipite brevior; prothorace postice longitudine dimidia parte latiore, antrorsum angustato, lateribus postice levissime sinuatis, antice curvatis, angulis posticis paulo obtusis, angulis anticis porrectis, margine antico medio paulo producto, dorso dense subtiliter punctato; scutello crebre punctis obtecto; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, mediocriter dense punctis instructis; pygidio umbilicato-punctato. Corpore infra sat remote punctato, coxis posticis juxta latera setosis, abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum ornatis; femoribus posticis nitidis, latis, ante apicem setis duabus vestitis; tibiis posticis modice dilatatis et abbreviatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 5,5—6 mm.

Togo. L. Conradt leg.

Braun, matt, stark seidenartig glänzend. Der vordere Teil der Stirn und der Clypeus sind runzlig punktiert. Letzterer ist nach vorn schwach verjüngt, die Ränder sind erhaben, die Oberlippe ist seitlich nicht abgesetzt, der Vorderrand ist kaum merklich gebuchtet. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig, der vier-

gliedrige Fächer des ♂ ist mindestens um die Hälfte länger als der Stiel und gebogen, der dreigliedrige Fächer des ♀ ist so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, nach vorn verschmälert. Die Seitenränder sind hinten sehr schwach gebuchtet, vorn einwärts gekrümmt, die Hinterecken sind nur wenig stumpfwinklig, die Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte etwas vorgezogen, die Oberfläche ist dicht und fein punktiert. Auch das Schildchen trägt eine dichte Punktierung. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind mäßig dicht punktiert. Das Pygidium ist mit Nabelpunkten bedeckt. Die Unterseite ist mit einer ziemlich zerstreuten Punktierung versehen, neben den Seiten der Hinterhüften stehen Borsten und trägt jedes Bauchsegment eine Borstenreihe. Die glänzenden Hinterschenkel sind breit und zeigen vor dem Ende zwei Borstenpunkte. Die Hinterschienen sind mäßig verbreitert und verkürzt, die Vorderschienen sind zweizählig.

Phyllocamenta n. gen.

Gen. *Empeccamentae* Brsk. affinis, differt: antennis 10-articulatis, flabello maris 8-articulato, flabello feminae 5-articulato, stipitis articulo quinto in femina aculeato. — Typus: *Camenta pilosa* Qued.

Camenta pilosa Qued., auf der ich diese Gattung errichte, gleicht in der Gestalt, Behaarung und Kopfbildung den Arten der Gattung *Empeccamenta* Brsk., unterscheidet sich aber durch andere Fühlerbildung. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fühlerfächer des ♂ ist achtgliedrig und bei *pilosa* lang und gebogen. Quedenfeldt beschrieb die Art nach weiblichen Exemplaren. Der weibliche Fühlerfächer ist fünfgliedrig, jedoch ist das erste Glied des Fächers nur halb so lang wie die übrigen, während das fünfte Glied des Stieles innen gedornt ist.

Das Museum besitzt einige Exemplare dieser Art von *Benguella* (Dr. Wellman leg.).

Apogonia chinensis n. sp.

Statura *A. metasternalis* Rits. Nigra vel nigro-fusca vel fusca, nitida. Capite dense punctato, clypeo rotundato; antennis fulvis, prothorace postice plus duplo latiore quam longiore, paulo post medium rotundato-dilatato, angulis posticis obtusis, rotundatis, angulis anticis acutis, paulo productis, dorso crebre punctato; scutello laevi aut punctis nonnullis subtilibus obtecto; elytris leviter rugosis, fortiter punctatis, costis angustis, laevibus; pygidio punctis magnis instructo, punctis breviter griseo-pilosis. Subtus medio parce, juxta latera densius punctata, punctis setis griseis

vestitis; abdominis lateribus haud carinatis; femoribus posticis sat angustis, tibiis anticis tridentatis. — Long. 7,5—8 mm.

China (Chang-Yang).

Von ähnlicher Gestalt wie *A. metasternalis* Rits., aber schon durch das Fehlen des Eindrucks auf dem Metasternum von letzterer Art unterschieden. Sie ist schwarz, schwarzbraun oder braun. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus ist gerundet und in der Mitte länger als bei *metasternalis*. Die Fühler sind gelbbraun. Das Halsschild ist hinten mehr als doppelt so breit wie lang, etwas hinter der Mitte bogenförmig erweitert. Die sehr stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind schwach vorgezogen. Die Oberfläche ist dicht, aber bei weitem nicht so dicht wie bei *metasternalis* punktiert. Das Schildchen ist glatt oder mit einigen feinen Punkten besetzt. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt und mit einer kräftigen Punktierung versehen, die Rippen sind schmal und unpunktiert. Auf dem Pygidium stehen sehr große, kurz hell behaarte Punkte. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger punktiert, die Punkte tragen helle Börstchen. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleistet. Die Hinterschenkel sind ziemlich schmal, die Vorderschienen sind dreizählig.

Apogonia Sauteri n. sp.

A. cupreoviridi Klb. similis et affinis. Nigro-aenea, nitida. Capite sat dense punctato, clypeo late rotundato; antennis rufoflavis; prothorace duplo latiore quam longiore, paulo post medium rotundato-dilatato, angulis posticis obtusis, rotundatis, angulis anticis acutis, parum productis, dorso mediocriter crebre sat fortiter punctato; scutello parce punctulato; elytris leviter rugosis, grosse punctatis, costis laevibus; pygidio fortiter pilifero-punctato. Subtus medio remote, juxta latera sat dense punctata, punctis setis minutis griseis vestitis; abdominis lateribus carinatis; femoribus posticis angustis, tibiis anticis tridentatis. — Long. 9—10 mm.

Formosa (Auping, Sokutsu). H. Sauter leg.

Die Art ist der *A. cupreoviridis* Klb. ähnlich, von der sie sich aber sofort durch die geleisteten Seitenränder des Abdomens unterscheidet. Sie ist schwarz mit Erzschimmer. Der Kopf ist ziemlich dicht punktiert, der Clypeus ist breit gerundet und etwas kürzer als bei *cupreoviridis*. Die Fühler sind rötlichgelb. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, etwas hinter der Mitte bogenförmig erweitert. Die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet, die etwas spitzwinkligen Vorderecken sind schwach vorgezogen, die Oberfläche ist mäßig dicht mit ziemlich kräftigen Punkten besetzt. Das Schildchen ist zerstreut punktiert. Die

Flügeldecken sind ganz leicht gerunzelt und mit einer kräftigen Punktierung versehen. Die Rippen sind glatt, die erste Rippe ist nach hinten nur ganz wenig verbreitert. Das Pygidium ist mit großen grau behaarten Punkten bedeckt. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten ziemlich dicht punktiert, die Punkte tragen kleine helle Börstchen. Die Hinterschenkel sind schmal, die Vorderschienen sind deutlich dreizählig.

Apogonia pilosella n. sp.

Statura *A. konbiranae* Brsk. Ferruginea, nitida, supra interdum nigro-fusca. Capite mediocriter dense punctato, punctis breviter pilosis, clypei margine antico truncato, angulis anticis rotundatis; antennis fulvis; prothorace postice longitudine plus duplo latiore, lateribus curvatis, angulis posticis rotundatis, angulis anticis rectangulis, perparum productis, dorso mediocriter crebre sat fortiter punctato, punctis pilis flavidis erectis vestitis; scutello parce punctulato; elytris grosse subrugoso-punctatis, punctis breviter pilosis, costis angustis, laevibus; pygidio fortiter pilifero-punctato. Subtus medio parce, ad latera versus densius punctata, punctis flavo-griseo-pilosis; abdominis lateribus carinatis; femoribus posticis angustis, tibiis anticis tridentatis. — Long. 6,5—7 mm.

India (Kanara).

In Färbung und Gestalt ist die Art der *A. konbirana* Brsk. ähnlich, aber sonst sehr verschieden. Sie ist dadurch ausgezeichnet, daß auf der Oberseite jeder Punkt ein kurzes, aufrecht stehendes, gelblichgraues Haar trägt. Der Kopf ist mäßig dicht mit Punkten besetzt, der Vorderrand des Clypeus ist gerade abgestutzt, die Vorderecken sind gerundet. Die Fühler sind gelbbraun. Das Halsschild ist hinten mindestens doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind gebogen, die Hinterecken sind sehr stumpfwinklig und abgerundet, die Vorderecken sind rechtwinklig und nur sehr schwach vorgezogen. Die Oberfläche ist mäßig dicht und ziemlich kräftig punktiert. Das Schildchen trägt eine weitläufige Punktierung. Die Flügeldecken sind grob und etwas runzlig punktiert, die Rippen sind schmal und unpunktiert. Das Pygidium ist mit kräftigen Punkten dicht besetzt. Die Unterseite ist in der Mitte ziemlich weitläufig, an den Seiten enger punktiert, die Punkte tragen anliegende gelblichgraue Härchen. Die Seiten des Abdomens sind geleistet. Die Hinterschenkel sind schmal, die Vorderschienen sind dreizählig, der oberste Zahn ist klein aber deutlich.

Apogonia Feai n. sp.

Ferruginea, nitida, paulo metallescens. Capite, fronte parce, clypeo densius punctato, clypei margine antico truncato, levissime sinuato; antennis flavis; prothorace transverso, medio rotundato-dilatato, angulis posticis obtusis, indistincte breviter rotundatis, angulis anticis paulo productis, parum acutis, dorso mediocriter crebre punctato; scutello punctis nonnullis minutis oblecto; elytris subrugoso-punctatis, costis angustis; pygidio fortiter punctato, punctis griseo-pilosis. Subtus medio sparsim, ad latera versus densius punctata, punctis setis griseis vestitis; abdominis lateribus carinatis; tibiis anticis acute bidentatis. — Long. 6—7 mm.

Birmania (Bhamo). Fea leg. VI. 1886.

Von gelbbrauner Färbung, bald heller, bald dunkler, mit schwachem Metallschimmer. Die Stirn ist weitläufig punktiert, auf dem Clypeus stehen die Punkte dicht. Die Basis des Clypeus ist mehr oder weniger deutlich gewulstet. Nach vorn ist der Clypeus verschmälert, der Vorderrand ist abgestutzt und ebenso wie die Seitenränder ganz schwach gebuchtet. Die Fühler sind gelb. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Hinterecken sind sehr stumpfwinklig und undeutlich kurz abgerundet, die etwas vorgezogenen Vorderecken sind schwach spitzwinklig, die Oberfläche ist mäßig dicht, zuweilen sogar ziemlich weitläufig mit Punkten besetzt. Das Schildchen trägt nur einige feine Punkte. Die Flügeldecken sind kräftig und etwas runzlig punktiert. Die beiden ersten Rippen sind schwach gewölbt und gleichmäßig schmal, wodurch sich diese Art von der mir unbekanntenen *A. Loizeani* Rits. unterscheidet, bei der sich die erste Rippe nach hinten zu verbreitern soll. Das Pygidium trägt große, greis behaarte Punkte. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger punktiert, die Punkte sind mit hellen Borstenhaaren besetzt. Die Seiten des Abdomens sind geleistet. Die Beine sind auch bei dunkleren Exemplaren hell gelbbraun gefärbt, die Hinterschenkel sind ziemlich kräftig und zerstreut weißlich beborstet, die Vorderschienen sind kräftig zweizählig.

Apogonia Heynei n. sp.

A. palawanae Hell. similis, minor. Castanea, nitida. Capite, fronte remote, clypeo dense punctato, clypei margine antico truncato, angulis anticis rotundatis; antennis fulvis; prothorace transverso, medio rotundato-dilatato, angulis posticis obtusis, rotundatis, angulis anticis acutis, productis, dorso mediocriter crebre punctato; scutello parce punctulato; elytris fortiter punctatis, costis parum convexis, fere impunctatis, costa prima postice

dilatata; pygidio irregulariter punctis obtecto. Subtus medio parce, juxta latera densius punctata, punctis setis minutis griseis vestitis; abdominis lateribus haud carinatis; femoribus posticis modice latis, tibiis anticis tridentatis. — Long. 7 mm.

Borneo (Kina Balu). Waterstradt leg.

Die Art ist braunen Exemplaren der *A. palawana* Hell. ähnlich, jedoch etwas kleiner und durch breitere Hinterschenkel leicht unterschieden. Die Stirn ist weitläufig punktiert, auf dem Clypeus stehen die Punkte dicht. Letzterer hat einen abgestutzten Vorderrand, seine Vorderecken sind breit gerundet. Die Fühler sind gelbbraun. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die stark stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen. Die Oberfläche ist mäßig dicht mit mehr oder weniger kräftigen Punkten besetzt. Das Schildchen ist weitläufig punktiert, Die Flügeldecken zeigen eine kräftige Punktierung. Die Rippen erscheinen infolge der tiefen Punktreihen etwas gewölbt. Die erste Rippe neben der Naht ist nach hinten verbreitert. Auf dem Pygidium sind bei den vorliegenden Exemplaren die Punkte bald dichter bald weitläufiger gestellt. Die Unterseite ist in der Mitte zerstreut, an den Seiten dichter punktiert. Die Punkte tragen an den Rändern der Unterseite kleine helle Bürstchen. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleistet. Die Vorderschienen sind dreizählig.

Herrn Kustos A. Heyne gewidmet.

Apogonia congoensis n. sp.

A. bomuanae Brsk. similis. Fusca, nitida, paulo metallescens. Capite, fronte irregulariter punctata, clypeo late rotundato, dense punctis obtecto; antennis fulvis; prothorace longitudine duplo latiore, paulo post medium rotundato-dilatato, angulis posticis obtusis, indistincte rotundatis, angulis anticis acutis, paulo productis, dorso mediocriter crebre sat grosse punctato; scutello juxta latera punctis nonnullis instructo; elytris fortiter subrugosopunctatis, costis paulo convexis, fere laevibus; propygidio pygidioque punctis validis obtectis. Subtus medio parce, juxta latera densius punctata, punctis breviter griseo-setosis; abdominis lateribus haud carinatis; pedibus posticis gracilibus, tibiis anticis tridentatis. — Long. 8 mm.

Congo.

Die Art ist sowohl der *A. bomuana* Brsk., als auch der *A. jatidica* Klb. ähnlich, doch sind bei diesen beiden Arten die Seiten des Abdomens geleistet. Sie ist braun mit schwachem Metallschimmer. Auf der Stirn stehen die Punkte unregelmäßig, auf

dem breit gerundeten Clypeus dicht. Die Fühler sind gelbbraun. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, etwas hinter der Mitte am breitesten. Die Hinterecken sind stark stumpfwinklig und gerundet, die Vorderecken sind spitzwinklig und etwas vorgezogen, die Oberfläche ist mäßig dicht mit ziemlich groben Punkten besetzt. Das Schildchen trägt nur einige Punkte neben den Seitenrändern. Auf den leicht gerunzelten Flügeldecken ist die Punktierung kräftig, die Rippen sind etwas gewölbt und fast glatt. Die erste Rippe neben der Naht ist nach hinten nur ganz schwach verbreitert. Auf dem Propygidium und dem Pygidium stehen große grubenartige Punkte, die auf dem Pygidium kurze graue Härchen tragen. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten dichter punktiert, die Punkte sind mit hellen Börstchen besetzt. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleastet. Die Hinterschenkel sind schmal, die Vorderschienen sind dreizählig, der oberste Zahn ist nur klein aber deutlich.

Schizonycha benguellana n. sp.

S. angolensi Mos. similis, paulo major. Rufo-testacea, nitida, capite, prothorace scutelloque rufis. Capite sat remote punctato, vertice post carinam leviter transversim sulcato, carnia utrinque abbreviata, carnia clypeali medio producta, clypeo rotundato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine subaequali, flabello feminae stipite brevior; prothorace duplo latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, lateribus crenulatis, ciliatis, angulis anticis et posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso sat laxo punctato, post marginem anticum utrinque leviter impresso; scutello juxta latera punctis nonnullis instructo; elytris subrugoso-punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio leviter coriaceo, sat remote punctis obtecto. Subtus pectore episternisque dense punctatis et flavo-pilosis, abdomine sparsim punctato, punctis pilis brevibus vestitis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo perparum modo brevior, unguibus apice fissis, dente apicali paulo brevior et angustior. — Long. 17—19 mm.

Angola (Benguella). Dr. Wellman leg.

In Gestalt und Färbung der *S. angolensi* Mos. ähnlich, aber größer und schon durch die andere Skulptur des Kopfes unterschieden und leicht erkenntlich. Die Färbung ist gelbbraun, Kopf, Halsschild und Schildchen sind rötlich. Der Kopf ist ziemlich weitläufig punktiert, der Scheitelkiel ist kräftig und beiderseits etwas verkürzt. Hinter dem Kiele befindet sich eine seichte punktierte Querfurche. Der Clypeuskiel ist in der Mitte vorgezogen, der Clypeus ist gerunzelt, der Rand ist aufgebogen

und in der Mitte nur mit der schwachen Andeutung einer Buchtung versehen. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist fast so lang wie der Stiel, der des ♀ ist so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die bewimperten Seitenränder sind leicht gekerbt, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz un deutlich gerundet. Auf der Oberfläche stehen die Punkte ziemlich zerstreut und unregelmäßig, hinter dem Vorderrande ist das Halsschild jederseits flach eingedrückt. Das Schildchen trägt nur einige Punkte neben den Seitenrändern. Die Flügeldecken sind etwas runzlig punktiert, die Punkte lassen unter der Lupe winzige Börstchen erkennen. Das Pygidium zeigt eine schwach lederartige Skulptur und eine ziemlich weitläufige Punktierung. Die Brust und die Episternen sind dicht punktiert und gelb behaart, auf dem Abdomen stehen die Punkte weitläufig und tragen kurze Härchen. Der ♂ hat keine Ventralfurche, sein letztes Bauchsegment ist schwach gewölbt, nicht gefurcht. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist nur sehr wenig kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn etwas schwächer und kürzer als der innere Zahn.

Schizonycha Wellmani n. sp.

S. angolensi Mos. similis. Rufo-brunnea, capite, prothorace, scutello pedibusque obscurioribus. Capite granuloso-punctato, verticis carina distincta, clypei carina medio producta, plerumque utrinque abbreviata, clypeo antrorsum angustato, margine antico late rotundato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite brevior, flabello feminae parvo; prothorace medio duplo latiore quam longiore, antrorsum et retrorsum angustato, lateribus crenulatis, ciliatis, angulis anticis et posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso sat dense granuloso-punctato, punctis setis minutis albidis instructis; scutello punctulato; elytris subrugoso-punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio leviter coriaceo, umbilicato-punctato. Subtus pectore episternisque dense punctatis et flavopilosis, pectoris medio longitudinaliter sulcato, abdomine parce punctato, punctis pilis brevibus vestitis; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo paulo brevior, unguibus apice fissis, dente apicali paulo angustior. — Long. 15—16 mm.

Angola (Benguella). Dr. Wellman leg.

In Färbung und Gestalt der *S. angolensis* Mos. ähnlich, durch andere Skulptur des Halsschildes unterschieden. Sie ist rötlichbraun, glänzend, Kopf, Halsschild, Schildchen und Beine sind dunkler gefärbt. Der Kopf ist körnig punktiert, der Scheitelkiel

ist deutlich, der Clypeuskiel ist in der Mitte vorgezogen und seitlich mehr oder weniger verkürzt. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist flach gerundet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 6, der des ♀ wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte verbreitert. Die Seitenränder sind gekerbt und beborstet, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig und undeutlich kurz gerundet. Die Oberfläche ist ziemlich dicht raspelartig punktiert, seitlich hinter dem Vorderrande flach eingedrückt. Die Punkte des Halsschildes tragen kleine helle Börstchen. Das Schildchen ist gleichfalls mit einer körnigen Punktierung versehen. Die Flügeldecken sind etwas runzlig punktiert, die Punkte sind mit winzigen Börstchen besetzt. Das Pygidium zeigt eine feine lederartige Skulptur und dicht stehende kurz beborstete Nabelpunkte. Die Brust und die Episternen sind dicht punktiert und braun behaart, das Abdomen, welches beim ♂ nicht gefurcht ist, ist weitläufig punktiert, die Punkte sind mit kurzen Härchen besetzt. Das letzte Bauchsegment des ♂ ist schwach gewölbt. Die Vorder-schienen sind deizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn etwas schwächer als der innere Zahn.

Schizonycha Graueri n. sp.

Statura *S. angolensis* Mos. Ferruginea, nitida, capite, prothorace scutelloque obscurioribus. Capite granuloso-punctato, verticis carina distincta, clypei carina medio paulo producta, clypei margine antico subsinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu stipite brevioribus; prothorace duplo latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, lateribus crenulatis, setosis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso medio laxe, ad latera versus densius punctato, punctis squamis minutis vestitis, macula media carinisque antebasalibus laevibus; scutello punctis nonnullis obtecto; elytris subrugoso-punctatis, punctis minutissime squamosis, squamis ad elytrorum latera versus distinctioribus; pygidio dense punctato, punctis flavo-pilosis; abdomine remote punctis obtecto, punctis breviter pilosis, abdomine maris convexo; tibiis anticis tridentatis; articulo primo tarsorum posticorum secundo paulo brevioribus; unguibus fassis, dentibus longitudine subaequalibus. — Long. 14 mm.

Brit. Uganda. Grauer leg.

Von der Gestalt der *S. angolensis* Mos., die Punkte auf den Flügeldecken jedoch mit sehr kleinen aber deutlichen Borstenschuppen. Sie ist gelbbraun, Kopf, Halsschild und Schildchen

sind dunkler gefärbt. Der Kopf ist raspelartig punktiert, der Scheitelkiel ist deutlich, der Clypeuskiel ist in der Mitte ein wenig vorgezogen, der Vorderrand des Clypeus ist ganz schwach gebuchtet. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang und in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind gekerbt und beborstet, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Auf der Oberfläche stehen die Punkte in der Mitte ziemlich weitläufig, nach den Seiten zu enger und tragen namentlich an den Seiten des Halsschildes deutliche kleine helle Schuppenborsten. Ein mittlerer Fleck und die Wulste vor der Basis sind punktfrei. Das Schildchen zeigt nur einige Punkte. Die Flügeldecken sind leicht runzlig punktiert, die Punkte tragen winzige Schüppchen, welche jedoch nach den Seiten der Flügeldecken zu etwas größer werden. Das Pygidium ist ziemlich dicht mit Punkten bedeckt. Die Mitte der Brust ist weitläufig punktiert, während auf den Seiten der Brust und den Episternen die Punkte dicht stehen und mit gelben Haaren besetzt sind. Das Abdomen ist zerstreut punktiert, die Punkte sind kurz behaart. Der ♂ zeigt keine Ventralfurchen. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig kürzer als das zweite. Die beiden Krallenzähne sind ungefähr von gleicher Länge.

Schizonycha testaceipennis n. sp.

S. macrophyllae Mos. similis. Rufo-testacea, nitida, capite, prothorace scutelloque rufis. Capite granuloso-punctato, verticis carina indistincta, clypei carina medio producta, clypei margine antico late rotundato, levissime sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine subaequali, flabello feminae stipite brevioribus; prothorace transverso, medio rotundato-dilatato, lateribus crenulatis, ciliatis, angulis anticis et posticis obtusis, breviter indistincte rotundatis, dorso sat remote irregulariter punctato; scutello punctis nonnullis obtecto; elytris subrugoso-punctatis; pygidio mediocriter dense umbilicato-punctato, punctis minutissime setosis. Subtus pectoris medio laxe, pectoris lateribus episternisque crebre punctatis, punctis flavo-pilosis; abdomine parce punctato, punctis breviter pilosis, abdomine maris medio concavo, abdominis segmento ultimo in mare haud sulcato; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo brevioribus, unguibus fissis, dente apicali angustiore et brevioribus. — Long. 14—15 mm.

Brit. Uganda. Grauer leg.

Der *S. macrophylla* Mos. ähnlich, etwas heller gefärbt. Sie ist gelbbraun, Kopf, Halsschild, Schildchen und Beine sind rötlich. Der Kopf ist raspelartig punktiert, der Scheitelkiel ist nur

schwach, der Clypeuskiel ist in der Mitte vorgezogen. Der Vorder- rand des Clypeus ist flach gerundet und im Gegensatz zu *macrophylla* nur ganz schwach gebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist fast so lang wie der Stiel, der des ♀ ist kaum so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die beborsteten Seitenränder sind gekerbt, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz undeutlich abgerundet. Auf der Oberfläche stehen die Punkte ziemlich zerstreut, aber sehr unregelmäßig, hinter dem Vorderrande ist das Halsschild leicht quereingedrückt. Das Schildchen zeigt nur einige Punkte, die Flügeldecken tragen eine schwach runzlige Punktierung. Auf dem Pygidium stehen die kurz beborsteten Nabelpunkte mehr oder weniger dicht. Die Mitte der Brust ist weitläufig, die Seiten der Brust und die Episternen sind dicht punktiert und gelb behaart. Das Abdomen ist zerstreut mit Punkten besetzt, welche kurze Härchen tragen. Das Abdomen des ♂ ist in der Mitte konkav, das letzte Bauchsegment ist beim ♂ nicht gefurcht. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist etwas kürzer als das zweite. An den Krallen ist der Endzahn schwächer und kürzer als der innere Zahn.

Schizonycha loandana n. sp.

S. stigmaticae Brsk. similis et affinis. Ferruginea, nitida, capite, prothorace scutelloque rufo-flavis. Capite granuloso-punctato, vesticis carina indistincta, clypei carina late arcuata, clypei margine antico subsinuato; antennis fulvis, gracilibus, 9-articulatis; prothorace transverso, medio rotundato-ampliato, lateribus ciliatis, levissime crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso mediocriter crebre sed irregulariter sat grosse punctato, post marginem anticum utrinque leviter impresso; scutello juxta latera punctis nonnullis instructo; elytris subrugoso-punctatis; pygidio umbilicato-punctato, punctis breviter setosis, pygidio feminae ante apicem impresso. Subtus pectore sat dense, abdomine laxius punctata, punctis pilis tenuibus vestitis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posteriorum secundo brevioribus; unguibus fissis, dente apicali angustiore et brevioribus. — Long. 13—14 mm.

Angola (Loanda).

Die Art ist der *S. stigmatica* Brsk. nahe verwandt, die schlanken gelbbraunen Fühler sind jedoch nur neungliedrig. Sie ist braun, Kopf, Halsschild und Schildchen sind rotbraun. Der Kopf ist körnig punktiert, der Scheitelkiel ist undeutlich, der Clypeuskiel

bildet einen flachen Bogen, der Vorderrand des Clypeus ist kaum merklich gebuchtet, Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig verbreitert. Die bewimperten Seitenränder sind nur äußerst schwach gekerbt, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz gerundet. Die Oberfläche ist mäßig dicht und unregelmäßig punktiert, hinter dem Vorderrande befindet sich jederseits ein flacher Eindruck. Das Schildchen trägt nur einige Punkte, die Flügeldecken sind schwach runzlig punktiert. Das Pygidium zeigt kurz beborstete Nabelpunkte und ist beim ♀ an der Spitze eingedrückt. Die Brust ist ziemlich dicht, das Abdomen weitläufig mit Punkten besetzt, die dünn behaart sind. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn kürzer und schwächer als der innere Zahn.

Schizonycha gracilis Brsk. = (*imparilis* Mos.).

Das Museum enthielt die Type von *Schizonycha gracilis* Brsk., so daß ich durch Vergleich feststellen konnte, daß die von mir als *S. imparilis* beschriebene Art mit *gracilis* zusammenfällt.

Brachylepis Bennigseni Brsk. = (*Hauseri* Pér.).

Auch die Type von *Brachylepis Bennigseni* Brsk. befindet sich in der Sammlung des Museums und stimmt mit dieser ein Exemplar der *B. Hauseri* Pér. von Ikutha genau überein. Dieses Ikutha liegt in Brit. Ost-Afrika und nicht am Zambesi, wie Péringuey fälschlich annimmt.

Leucopholis peguana n. sp.

L. crassae Brsk. similis. Oblongö-ovalis, fusca, nitida, squamis flavidis haud crebre vestita. Capite, fronte parce, clypeo densius punctato, punctorum squamis ovatis, clypei margine antico sinuato; antennis rufis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu parvo; prothorace medio sat remote, ad latera versus densius punctato, squamis in prothoracis medio minutis, juxta prothoracis latera majoribus; scutello squamis nonnullis obtecto; elytris mediocriter crebre squamis ovatis vestitis, squamis ante elytrorum apicem densius positiss; pygidio sat crebre squamis ovalibus instructo. Corpore infra medio parce squamoso, pectoris lateribus griseo-pilosis et squamis oblongis vestitis, abdominis lateribus dense squamosis, squamis ovatis; processu mesosternali sat brevi, apice rotundato; femoribus tibiisque remote squamis obtectis. — Long. 32—37 mm.

Palon (Pegu). L. Fea leg. VIII—IX. 87.

Die Art ist der *L. crassa* Brsk. sehr ähnlich. Sie ist braun oder schwarzbraun, glänzend, die Schuppen sind von gelblicher Färbung. Die Stirn ist weitläufig, der Clypeus dichter beschuppt, die Schuppen sind auf der Stirn klein und breit, nach dem ausgebuchteten Vorderrande des Clypeus zu werden sie größer und länglich. Die rotbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang wie die 5, beim ♀ wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Auf dem Halsschild stehen die Schuppen in der Mitte ziemlich weitläufig, nach den Seiten zu enger. Die Schuppen sind klein und rundlich, während sie bei *crassa* viel größer und eiförmig sind. Nur vor den Hinterecken des Halsschildes sind die Schuppen größer und deutlich oval. Das Schildchen ist zerstreut beschuppt. Die Flügeldecken sind mäßig dicht mit eiförmigen Schuppen besetzt, vor dem Hinterrande der Flügeldecken stehen dieselben enger. Das Pygidium ist dicht beschuppt, die Schuppen sind kleiner als die der Flügeldecken. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig beschuppt, die Mitte der Brust ist fast glatt. Die Seiten der Brust tragen eine feine Behaarung und längliche Schuppen, während die Seiten des Abdomens dicht mit breiten eiförmigen Schuppen bedeckt sind. Der breite Brustfortsatz überragt nur wenig die Mittelhäften, seine Spitze ist abgerundet. Die Schenkel und Schienen sind weitläufig beschuppt, die Vorderschienen sind kräftig dreizählig.

Cyphochilus insulanus.

C. tonkinensi Brsk. simillimus et affinis. Nigro-fuscus, supra densissime albo-squamosus. Capite, fronte medio leviter impressa, clypei margine antico elevato, late rotundato; antennis 10-articulatis, stipite rufo-flavo, flabello fulvo, in mare stipiti longitudine aequali, in femina parvo; prothorace transverso, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, breviter rotundatis; elytris singulis 4-costatis, margine apicali declivi; pygidio maris triangulari, apice producto; pygidio feminae lato, margine postico truncato, leviter sinuato. Subtus pectoris lateribus coxisque posticis griseo-pilosis, pectoris medio parce squamoso, abdomine dense squamis obtecto, abdominis segmento ultimo in mare medio haud longitudinaliter impresso. — Long. 25—30 mm.

Formosa (Kosempo). H. Sauter leg. 1912.

Dem *C. tonkinensis* Brsk., welcher wohl mit *apicalis* Wat. zusammenfällt, täuschend ähnlich. Die Art ist von gleicher Gestalt und gleichfalls auf der Oberseite dicht mit weißen eiförmigen Schuppen bekleidet. Der Unterschied zwischen den männlichen Exemplaren beider Arten besteht darin, daß der neuen Art der Längseindruck in der Mitte des letzten Bauchsegments fehlt. Auch

ist das Pygidium noch etwas spitzer und stärker vorgezogen. Die weiblichen Exemplare beider Arten unterscheiden sich dadurch, daß bei dieser Art dem Pygidium die Spitze vor dem Hinterrande fehlt.

Microtrichia acutangularis n. sp.

M. planicollis Burm. affinis. Nigro-fusca, supra nitida, subtus opaca, pruinosa. Capite dense punctato, clypeo antrorsum angustato, margine antico sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello parvo; prothorace longitudine plus duplo latiore, lateribus rotundatis, angulis anticis paulo porrectis, acutis, angulis posticis obtusis, subrotundatis, dorso confertim punctato; scutello, linea media excepta, punctato; elytris rugoso-punctatis, singulis 4-costatis; pygidio opaco, dense punctato, punctis breviter setosis. Corpore infra sat crebre punctato, pectoris lateribus flavido-pilosis; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo paulo brevioribus, unguibus late fissis. — Long. 16 mm.

Süd-China (Pingshiang). Dr. Kreyenberg leg.

Der *M. planicollis* Burm. sehr ähnlich, unterscheidet sich diese Art durch die Gestalt des Halsschildes und durch eine mehr glänzende Oberseite. Sie ist oben schwarzbraun, glänzend, unten matt, die Brust ist rotbraun, das Abdomen grau, pruinös. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist gebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Die zehngliedrigen Fühler sind gelbbraun, der Fächer ist nur klein. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind gebogen, die Vorderecken sind im Gegensatz zu *planicollis* spitzwinklig und etwas vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und undeutlich abgerundet. Das Schildchen ist mit Ausnahme einer Mittellinie mit Punkten bedeckt. Die Flügeldecken tragen eine runzlige Punktierung und zeigt jede Flügeldecke 4 glatte Rippen. Das Pygidium ist matt und dicht mit kurz beborsteten Punkten besetzt. Die Unterseite trägt eine enge Punktierung, die Seiten der Brust sind gelblich behaart. Die Vorder-schienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist etwas kürzer als das zweite. Die Krallen sind am Ende breit gespalten, der innere Zahn ist etwas kräftiger als der Endzahn.

Microtrichia kanarana n. sp.

♂. Picea, nitida. Capite fortiter subrugoso-punctato, clypeo lato, lateribus rotundatis, margine antico sat profunde sinuato; antennis brunneis, 10-articulatis, flabello maris stipite brevioribus; prothorace transverso, medio rotundato-dilatato, lateribus subcrenu-

latis, angulis anticis fere rectangulis, angulis posticis obtusis; dorso mediocriter crebre sat fortiter subrugoso-punctato; scutello juxta latera punctis oblecto; elytris grosse rugoso-punctatis, punctis ante elytrorum apicem breviter setosis, costis indistinctis; pygidio umbilicato-punctato. Corpore infra, medio excepto, opaco, parce punctato, punctis ad latera versus paulo densius prositis et breviter setosis; pedibus gracilibus, tibiis anticis tridentatis, dente superiore minuto; articulo primo tarsorum posteriorum secundo brevior, unguibus apice late fissis. — Long. 8—9 mm.

India (Kanara).

Diese kleine Art, von der zwei männliche Exemplare vorliegen, ist von schwarzbrauner Färbung, glänzend. Der Kopf ist kräftig und etwas runzlig punktiert, die Stirn mehr oder weniger deutlich gehöckert. Der Clypeus ist breit, seine Seitenränder sind bogenförmig, der Vorderrand ist ziemlich tief gebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind schwach gekerbt, die Vorderecken sind fast rechtwinklig, die Hinterecken sind stumpfwinklig. Die etwas runzlige Oberfläche ist nicht besonders dicht mit kräftigen Punkten besetzt. Das Schildchen ist neben den Seitenrändern punktiert. Die Flügeldecken tragen eine runzlige Punktierung, die Rippen sind undeutlich. Vor dem Hinterrande der Flügeldecken sind die Punkte kurz hell beborstet. Das Pygidium ist mehr oder weniger dicht mit Nabelpunkten bedeckt. Die Unterseite ist mit Ausnahme der glänzenden Mitte matt, pruinös. Sie ist in der Mitte ziemlich weitläufig punktiert, nach den Seiten zu stehen die Punkte etwas enger und sind kurz beborstet. Die Beine sind schlank, die Vorderschienen sind dreizählig, doch ist der oberste Zahn nur sehr klein. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, die Krallen sind am Ende breit gespalten, der Endzahn ist etwas länger als der innere Zahn.

Microtrichia promeana n. sp.

♂. *M. burmanicae* Mos. similis. Supra fusca vel nigro-fusca, subtus rufo-fusca. Capite dense punctato, clypeo brevi, margine antico late sinuato; antennis 10-articulatis, stipite fusco, flabello brunneo, parvo; prothorace plus duplo latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, lateribus leviter crenulatis, dorso mediocriter crebre fortiter punctato; scutello punctato, medio plus minusve laevi; elytris rugoso-punctatis, costis indistinctis; pygidio crebre punctis oblecto, margine antico anguste opaco. Subtus medio nitido, parce punctato, lateribus opacis, pruinosis, densius

punctis breviter setosis obtectis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo brevior, unguibus apice fassis. — Long. 12—14 mm.

Burmah (Prome).

Die Art ist der *M. burmanica* Mos. ähnlich, doch ist sie dunkler gefärbt und das Halsschild ist weitläufiger punktiert. Sie ist oben braun oder schwarzbraun, glänzend, unten rotbraun. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus ist kurz, sein Vorderrand ist flach gebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist dunkelbraun, der Fächer hellbraun und beim ♂ so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig verbreitert. Die Seitenränder sind leicht gekerbt, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche des Halsschildes ist mäßig dicht mit kräftigen Punkten besetzt, ein glatter Mittelfleck ist angedeutet. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Mitte punktiert. Die Flügeldecken tragen eine runzlige Punktierung, die Rippen sind undeutlich. Das Pygidium ist dicht punktiert, sein Vorderrand ist matt. Die Unterseite ist in der Mitte glänzend und weitläufig punktiert. Auf den pruinösen Seiten stehen die Punkte enger und sind kurz beborstet. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Die Krallen sind am Ende gespalten, beide Zähne sind ungefähr von gleicher Länge, doch ist der Endzahn schwächer als der innere Zahn.

Microtrichia teinzoana n. sp.

Ex affinitate *M. abscessae* Brsk. Fusca, nitida, capite prothoraceque nigro-fuscis, abdomine rufo-flavo. Capite dense punctato, clypeo margine antico sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello parvo; prothorace plus duplo latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, lateribus leviter crenulatis, ciliatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso confertim punctato, linea longitudinali, in media parte posteriore posita, laevi; scutello juxta latera punctis instructo; elytris subrugoso-punctatis, singulis 4-costatis; pygidio dense punctato, margine antico opaco. Subtus sat crebre punctata, medio nitido, lateribus opacis, pruinosis; tibiis anticis tridentatis, tibiis posticis articulo primo in mare secundo longitudine aequali, in femina secundo brevior; unguibus apice fassis. — Long. 15 mm.

Birmania (Teinzo). Fea leg. 1886.

Die Art gehört in die Verwandtschaft der *M. abscessa* Brsk., doch ist das Halsschild bedeutend dichter punktiert als bei dieser

Art. Sie ist braun, Kopf und Halsschild sind schwarzbraun, das Abdomen ist rotgelb. Der Kopf ist dicht punktiert, der Vorderrand des Clypeus ist gebuchtet, seine Vorderecken sind gerundet. Die Fühler sind rotgelb und zehngliedrig, der Fächer ist sehr klein. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig verbreitert. Die Seitenränder sind schwach gekerbt und beborstet, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist sehr dicht, fast netzartig punktiert. Das Schildchen trägt einige Punkte neben den Seitenrändern. Die Flügeldecken sind runzlig punktiert, jede Flügeldecke zeigt 4 Rippen, von denen die dritte am undeutlichsten ist. Beim ♀ findet sich auf den Flügeldecken an Stelle des Querkiesels von *abscessa* eine schwache Schwiele. Das Pygidium ist eng punktiert, sein Vorderrand ist matt. Die Unterseite trägt eine ziemlich dichte Punktierung, die Mitte ist glänzend, die Seiten sind pruinös. Die Vorderschienen sind dreizählig-, das erste Glied der Hintertarsen ist beim ♂ so lang wie das zweite, beim ♀ kürzer. Die Krallen sind am Ende gespalten, der Endzahn ist etwas schwächer als der innere Zahn.

Hoplosternus insulanus n. sp.

♂. *H. japonico* Burm. similis. Supra fuscus, dense cinereo-auf flavido-setoso-pilosus, subtus nigro-fuscus. Capite rugosopunctato, clypeo antrorsum paulo modo angustato, marginibus elevatis, margine antico leviter sinuato; antennarum flabello in mare stipite duplo longiore, curvato; prothorace, elytris pygidioque dense punctatis, scutello punctis nonnullis oblecto, pygidii apice late rotundato. Pectore medio parce, juxta latera dense cinereopiloso, abdomine, medio excepto, crebre cinereo-setoso, segmentis singulis juxta latera macula alba ornatis; processu mesosternali longo; tibiis anticis tridentatis, dente primo obsoleto. — Long. 30 mm.

Formosa (Karapin). Sauter leg.

Die Art ist dem *H. japonicus* Burm. ähnlich, unterscheidet sich aber durch die Bildung des Pygidiums und des Mesosternalfortsatzes. Die Oberseite ist braun und dicht mit grauen oder gelblichen anliegenden borstenartigen Haaren bedeckt, die Unterseite ist schwarz oder schwarzbraun. Der Kopf ist runzlig punktiert, der Clypeus nach vorn nur wenig verschmälert, der erhabene Vorderrand ist schwach gebuchtet. Der Fühlerfächer des ♂ ist doppelt so lang wie der Stiel und leicht gebogen. Halsschild, Flügeldecken und Pygidium sind dicht und fein punktiert, das Schildchen dagegen weitläufig. Jede Flügeldecke läßt drei Rippen

erkennen, zwei auf dem Diskus und eine neben den Seitenrändern. Das Pygidium ist am Ende breiter abgerundet als bei *japonicus*. Die Mitte der Brust ist weitläufig, die Seiten derselben sind dicht mit grauen Haaren bekleidet. Das Abdomen ist mit Ausnahme der Mitte eng mit anliegenden grauen Borsten besetzt. Jedes Bauchsegment zeigt seitlich in den Hinterecken einen weißen Makel. Der Brustfortsatz ist im Gegensatz zu *japonicus* lang und schmal. Die Vorderschienen sind dreizählig, doch ist der oberste Zahn nur klein.
